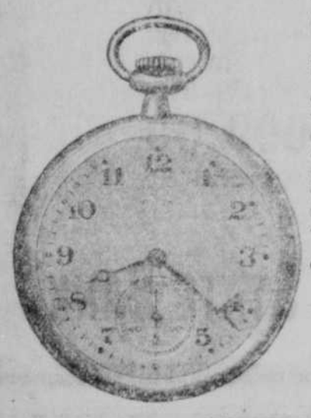
"Elgin"-Armband-

$14.00 **Uhren** $14.00

Diese Uhr kann vom Armband abgenommen werden und an einer Nadel oder Kette getragen werden.

Ein sehr schönes **Weihnachts-Geschenk** für Schwester, Tochter oder Geliebte.



Sprecht bei uns vor und seht unsere große Auswahl von ‚Elgin'-Taschenuhren. Wir haben eine besondere Taschenuhr für Knaben

"Elgin $5.50"

Andere zu: $10, $15 und $25

August Meyer & Son
Uhrmacher

DR. LAURENCE A. CATES

Telephon: 120 **Zahnarzt** Telephon: 120

Die körperliche Gesundheit kann ohne gute Zähne nicht im höchsten Grade erhalten werden. Denkt darübernach.

Neueste Methoden in der Zahnheilkunde

Sonntags auf Verabredung

Office über Meyer's Juwelen-Laden

Echtes Chop Suey

Wir machen eine Spezialität daraus, orientalische Speisen aufzutischen, hauptsächlich „Chop Suey", und alle Speisen sind so zubereitet, wie Sie dieselben in den feinsten Cafes in New York, Chicago oder San Francisco erhalten. Wir machen auch Ablieferungen an gesellige Cirkel.

Mandarin Cafe

Erstklassige „Short Orders". Stets offen bei Tag und bei Nacht.

Deutsche Bedienung

Sauberkeit. 118 östl. 3. Straße. Qualität.

MAX GREENBERGER
Der Schneider

Wir zeigen jetzt die Herbst- und Winter-Style für 1915–1916.

Passen und Arbeit garantirt — In Grand Island gemacht

Zimmer 8, 9, 10, neues Ryan-Gebäude — Grand Island, Neb.

Gegen Winter-Krankheiten braucht:

Jessen's „Cold Tablets"
Jessen's Leber-Pillen
Jessen's Magnesiamilch
Jessen's „Hand Lotion"
Jessen's Hustenmittel
Jessen's Gallen-Pillen
Jessen's „Rose-Cream"
Jessen's „Rex-Pflaster

Recepturen und Hausrecepte sorgfältig gefüllt

bei dem alten deutschen Apotheker

THEO. JESSEN

'Phone 959 — Opernhaus Block

Das deutsche Flugwesen.

Anerkennende Aeußerungen aus dem Munde der Feinde.

In einem, in der Londoner „Morning Post" veröffentlichten Berichte aus dem britischen Hauptquartier wird dem deutschen Flugwesen unbeschränktes Lob gezollt. Es heißt darin:

Die deutschen haben Grund, auf ihre Fortschritte im Flugwesen stolz zu sein. Man erhält auch vom Boden aus einen starken Eindruck von der Schnelligkeit und Steigkraft der deutschen Flugzeuge, die kürzlich auf einige Entfernung in die Feuerlinie eindrangen. Es war lehrreich, die Kühnheit zu beobachten, mit der sie unsere Geschosse vermieden. Was das Vertrauen des Fliegers zu seiner Maschine beweist, sowie die Leichtigkeit zu beobachten, mit der er, wenn er genug hatte, in eine hohe Luftregion stieg und die weißen Wolken der Geschosse zurückließ, die hoffnungslos weit hinter ihm platzten. Das Flugzeug war vom Aviatiktyp, der einen sechszylindrigen Mercedesmotor von 150 Pferdekräften haben soll. Die Anzahl der Pferdekräfte bedeutet im Flugwesen nicht alles, aber sie bedeutet mehr als die Schnelligkeit, nämlich Tragfähigkeit. England sollte seine bisherigen Flugzeuge zum alten Eisen werfen und die deutschen nachahmen und übertreffen. Die Flugzeuge mit doppeltem Motor, die beim ersten Erscheinen über den französischen Linien solches Aufsehen erregten, sollen ein Geschütz geführt haben, das Granaten schoß. Die neuen Flugzeuge bedeuten unleugbar eine Gefahr. Sie verdienen zweifellos alle Bewunderung, die die Franzosen, die keine schlechten Flieger sind, ihnen zollten.

In einem Artikel der „Morning Post" wird des weiteren ausgeführt:

Die Luftschiffe führten im ersten Kriegsjahre erstaunliche Dinge aus, von denen das große Publikum in England wenig Notiz nahm. Man schwatzt viel von einem Fiasko der Zeppeline. Es ist heute unpopulär zu sagen, ist aber trotzdem Tatsache, daß die deutschen Zeppeline kein Fehlschlag waren. Sie taten viel, was im einzelnen nicht erörtert werden darf. Man kann die wirkungsvollsten Leistungen nicht besprechen. Der Verfasser betont, daß man in England von den wirklichen Ansichten der deutschen Luftschiffer nichts wisse, so daß man ihre Leistungsfähigkeit schwer beurteilen könne. Die Zeppeline waren für die Aufklärung in der Nordsee ein durchaus unschätzbares Werkzeug. Ihre Verwendung beschränkte sich nicht nur auf Nächte ohne Mondschein oder Monate mit langen Nächten. Die Zahl ihrer Verluste war bei ihrer großen Treffläche sowie im Vergleich mit der geleisteten Arbeit bemerkenswert gering. Kein Zeppelin wurde während der Streifzüge nach England oder auf der Rückreise zerstört. Man muß im zweiten Kriegsjahr Dinge erwarten, die bisher für unmöglich galten.

Russische Dum-Dum-Geschosse.

Rußland hat seit Anfang des Krieges den Ruhm — wenn man es so nennen will — für sich gehabt, daß es seinen Truppen keine Dum-Dum-Geschosse dienstlich verabfolgt hat im Gegensatz zu seinen Bundesgenossen England und Frankreich, deren Soldaten mit dienstlich ausgegebener Dum-Dum-Munition schwerster Art in den Kampf zogen.

Bald aber stellte sich heraus, daß die russischen Soldaten ihr normales Geschoß mit Stahlmantel und Bleikern auf einfache, aber äußerst wirksame Weise in großen Mengen zu unerlaubter Munition umwandeln. Sie bedienen sich dazu einer Drahtschere, einer gewöhnlichen Kneifzange oder einer Feile, vermittelst deren sie die Spitze des Geschosses mehr oder weniger entfernen, so daß der im Innern befindliche Bleikern bloßgelegt wird. Die Wirkung eines so zubereiteten Geschosses ist die gleiche wie bei einem Teilmantel- (Dum-Dum) Geschoß. Beim Auftreten staucht sich der Bleikern, drückt sich breit und sprengt den umhüllenden Mantel. Das zersplitternde Geschoß sendet zahlreiche Bleispritzer in den Körper und die scharfen Ränder des zerrissenen Mantels zersetzen die inneren Gewebe. Häufig werden Fremdkörper, insbesondere Teile der Kleidung, in die Wunde hineingerissen. Sie verursachen langwierige Eiterungen, die den Heilungsprozeß unendlich aufhalten und nicht selten zum Tode führen. Besonders bezeichnend ist, daß nach erst kürzlich veröffentlichten eidlichen Aussagen russischer Kriegsgefangener das Abkneifen der Geschosse auf Befehl von Offizieren in großen Mengen bewirkt wird und daß russische Offiziere sich selbst solche Munition herstellen und damit schießen.

Jedes neugeborene Kind ist taub. Seine Hörfähigkeit stellt sich erst nach etwa zwei bis drei Wochen ein, dann schreckt es auf laute Geräusche leicht zusammen; und es vergehen zwei bis drei Monate, ehe das Kind sein Köpfchen der Richtung des Schalles zudreht.

Gegen elektrische Gefahren.

Sie mögen auch im eigenen Wohnheim den Tod bringen.

Schon mancherlei Formen hat die amerikanische Bewegung angenommen, deren Grundsatz ist: „Sicherheit zuerst"; ihre neueste Phase, und eine der wichtigsten, ist das Anstreben von Schutz gegen die immer zahlreich werdenden elektrischen Gefahren. Es ist diesbezüglich ein Sicherheitsregeln-Kodex aufgestellt worden, und eine auf den 27. bis 29. Oktober 1915 nach der Bundeshauptstadt einberufene Konferenz von Staats- und Stadtvertretern und von elektrischen und sonstigen industriellen Verbänden heißt diese Regeln gut. Ohne Zweifel werden Firmen in allen Teilen der Ver. Staaten diesen Regeln in ihrem Geschäft Nachdruck verleihen; aber innerhalb der Häuslichkeit sollten dieselben nicht minder beachtet werden, wo immer das Heim mit elektrischen Einrichtungen in Berührung kommt!

In zehn Jahren hat sich die Anwendung der elektrischen Energie aller Arten in den Ver. Staaten mehr als vervierfacht; und ist die Gefahr für Elektrizitätsarbeiter, sowie für das Publikum im allgemeinen, um reichlich 75 Prozent größer geworden. Ueber 1500 Todesfälle wurden im Jahre 1914 durch elektrische Unfälle verursacht; und man hat festgestellt, daß mindestens 1000 derselben bei gehöriger Vorsicht hätten vermieden werden können! Zu den Todesfällen kommen noch die Brandverluste aus elektrischen Ursachen; doch sind diese Verluste verhältnismäßig gering, da die Versicherungs-Gesellschaften eine ziemlich weitgehende Obhut über die Ausstattung von Gebäuden und über die Einstellung elektrischer Leitungen üben. Der Verlust an Menschenleben ist aber jedenfalls bedenklich, und er verteilt sich ungefähr gleichmäßig zwischen die Elektrizitäts-Arbeiter und das gewöhnliche Publikum.

Das auffallendste ist die beständige Zunahme verhängnisvoller elektrischer Unfälle in der Häuslichkeit; und die Hauptschuld liegt darin, daß viele Personen wähnen, nur ein hoher Volten-Gehalt von Elektrizität könne tötliche Folgen herbeiführen.

Vor einem solchen Irrtum ist eindringlich zu warnen! Der Tod ist schon häufig durch einen elektrischen Strom von 110 bis 220 Volten Stärke verursacht worden. Wenn bei der Einsetzung einer elektrischen Leitung in ein Haus nicht die nötige Vorsicht geübt worden ist, so mag eine Person schon ein Teil einer elektrischen Stromkette niedriger, aber verhängnisvoller Stärke werden durch bloßes Stehen auf einem Kontretboden, oder durch Berühren metallischer Röhren in einem Badezimmer, einer Küche oder einer Wäscherei, während eine Hand zugleich mit elektrischen Einrichtungen Fühlung hat.

Leute sind in ihrem eigenen Kellergeschoß elektrisch „hingerichtet" worden, während sie lediglich im Begriff waren, das Feuer des Grundofens neu zu speisen! Es ist immer bedenklich, auf einem Fußboden von Kontret stehend nach einem elektrischen Lichtbehälter hinauf zu langen, um das Licht anzudrehen. Schon eine ganze Anzahl Personen hat bei dem Versuch, einen elektrischen Vibrator in der Badewanne zu benutzen, den Tod gefunden.

Durch genügende Ausschaltungs-Apparate, verständnisvoll angebracht, kann vielen elektrischen Haus-Gefahren begegnet werden. Im übrigen ist es eine der wichtigsten Sicherheitsregeln: „Berühre unter keinen Umständen gleichzeitig eine elektrische Einrichtung und eine metallische Badewanne oder einen Gasherd oder einen sonstigen Apparat mit Röhren, welche in den Boden laufen, wo sie mit geladenen elektrischen Drähten in Verbindung kommen können." Das elektrische Licht in der Küche sollte allemal so angebracht sein, daß eine Frau es nicht zur selben Zeit andrehen kann, in welcher sie den Gas-Herd anzuzünden versucht.

Andere wichtige Regeln sind: „Benutze nur die besten Isolierungs-Stoffe und habe ein scharfes Auge auf das Brechen oder Abscheuern solcher. Verwahre alle Drähte, Schalt-Apparate und andere metallische Teile so, daß niemand sie zufällig berühren kann. Kaufe keine Schnüre oder tragbare elektrische Vorrichtungen irgendwelcher Art, welche nicht sorgfältig geprüft worden sind. Elektrische Vorrichtungen in Kellergeschossen und anderen Plätzen, wo es wahrscheinlich ist, daß man sie berührt, während man auf feuchter Fläche steht, sollten stets äußere Teile von wirksamem Isolierungs-Material haben; messingene Dillen eignen sich an solchen Orten schlecht."

— Mit welcher Zähigkeit noch mancher Franzose auf den endlichen Sieg des Vierverbandes hofft, zeigt eine Aeußerung, die kürzlich ein Gefangener in der Moorkulturstation Bernau am Chiemsee machte. Ganz zufrieden mit der ihm zugewiesenen Arbeit meinte er: Wir arbeiten das für uns; Frankreich wird bekommen Bayern." — Der Glaube macht selig.

Deutschenhaß in der Schule.

Ein betriebsamer Patriot in Cleveland, O., der aus dem Deutschenhaß eine Einnahmequelle für sich zu machen sucht, hat bekanntlich eine Lusitania-Gesellschaft in's Leben gerufen, deren Devise ein mit einem rothen Klecks besudeltes Wappenschild des Deutschen Reiches ist. Darunter steht: „Der Makel, der nie ausgelöscht werden kann." Diese Devise wird jetzt nicht allein in Form von sogenannten Aufklebemarken über das ganze Land verschickt, sondern man beginnt sie, wie es scheint, auch in die öffentlichen Schulen einzuschmuggeln, um das Gift der Verleumdung und des Hasses schon in die Seelen der amerikanischen Jugend zu träufeln. Ein Deutschamerikaner in New York fand neulich eine solche Marke auf dem inneren Einbanddeckel eines Schulbuches seines erst zehnjährigen Sohnes eingeklebt. Der Junge hatte keine Ahnung, wie sie dahin gekommen war. Am nächsten Tage aber brachte er seinem Vater eine zweite Marke, die er unter seinem Sitzplatz entdeckt hatte. Nun begab sich der Vater zu dem Prinzipal der betreffenden Schule, einem Herrn Seeley. Dieser war, als ihm die Marken gezeigt wurden, ebenso erstaunt wie entrüstet. Er versprach, daß er sofort alle Schulbücher durchsuchen lassen und diesem Unfug, der nun und nimmer in einer amerikanischen Schule geduldet werden dürfe, ein Ende machen werde.

Offenbar hatten sich nichtdeutsche Eltern der infamen Gemeinheit schuldig gemacht, die Marken ihren Kindern mitzugeben mit dem Auftrage, sie heimlich in die Bücher ihrer Mitschüler zu kleben. Herr Seeley machte kein Hehl daraus, daß dies auch seine Ansicht sei. Man sieht da wieder einmal, daß es keine Niederträchtigkeit giebt, vor welcher der Deutschenhaß zurückschreckt. Wer es fertig bringt, auch die Schulen des Landes zum Resonanzboden dieses Hasses zu machen und die Herzen der Kinder damit zu vergiften, dem ist natürlich Alles zuzutrauen. Was aber in New York geschehen ist, das mag auch anderswo versucht werden. Und es mögen sich sogar hier und da Lehrer und Lehrerinnen finden, welche diese erbärmliche Schurkerei fördern. Sogar in der deutschesten Stadt des Landes mögen diese absichtlichen Lusitaniamarken zu demselben Zweck verwandt werden. Wir geben daher den deutschen Eltern, die ihre Kinder in die öffentlichen Schulen gehen lassen, den dringenden Rath, die Schulbücher, Schreibhefte usw. von Zeit zu Zeit zu durchsuchen und, wenn sie solche Marken darin entdecken, entweder die Redaktion des „Anzeiger" oder den Schulsuperintendenten sofort davon in Kenntniß zu setzen. Auch die deutschen Lehrer und Lehrerinnen sollten scharf aufpassen, damit diesen ehrenwerthen Herrschaften von der Lusitania-Gesellschaft das saubere Handwerk gelegt werden kann.

Nationalweite Prohibition spukt wieder im Kongreß.

Aus Washington: Senator Morris Sheppard von Texas wird auch während der kommenden Sitzung des Kongresses wiederum eine Bill einbringen, welche die Passirung eines konstitutionellen, nationweite Prohibition vorsehenden Amendements bezweckt. Gleichzeitig will er von Neuem versuchen, eine Bill durchzudrücken, welche den Wirthschaften in der Stadt Washington den Garaus macht. Beide genannte Bills sind bereits gelegentlich des letzten Kongresses von Senator Sheppard „bevatert" worden, jedoch glänzend durchgerasselt.

Aufruf!

Alle deutsch-sprechenden Männer in Nebraska sind hiermit aufgefordert, sich dem

Orden der Hermannssöhne

anzuschließen. Der Orden der Hermannssöhne ist der größte und verbreitetste deutsche Orden in den Ver. außer Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen, die deutschredenden Bürger dieser Republik zu vereinigen, um ihre geistigen und leiblichen Interessen besser fördern zu können.

Da das Deutschthum in der gegenwärtigen Zeit vielen Anfechtungen ausgesetzt ist, sollte es die Pflicht jedes Deutschen sein, sich dem Orden der Hermannssöhne sofort anzuschließen. Nähere Auskunft ertheilen

Frank Kunze, Sekretär.
Geo. Baumann, Schatzmeister.

Großer Verkauf

Freitag und Samstag 3. und 4. Dezember

Schuhe bei die Yard $1.00 pro Fuß.

Wenn Sie zwei Füße haben, kosten Euch die Schuhe

$2.00

Aber wir bestehen darauf, daß wir alle Füße' die Sie mit sich haben, anpassen.

Bargain-Tag für Schuhe

Kinder-Schuhe für weniger.

BUDD SHOE STORES

OMAHA-DENVER-LINCOLN-GRAND ISLAND

Grand Island-Laden Hedde-Gebäude Dritter Floor

NORD-DEUTSCHE INSURANCE CO.
Hamburg, Deutschland
Etablirt in 1857

Die Nord-Deutsche Insurance Company wurde zuerst in 1804 organisirt von John W. Dunker unter den Namen Insurance Company von 1804. Sie wurde reorganisirt in 1816 und in 1857 wurde der Name geändert zu **Nord-Deutsche Insurance Co.** Während all dieser Jahre führte ein Dunker die leitende Hand. Arthur und sein Sohn John W. Dunker sind die leitenden Beamten in der Home Office und das Direktorium besteht den einflußreichsten und größten Geschäftsleuten von Hamburg.

In 1911 öffnete die Company ein Zweig-Geschäft in den Ver. Staaten für Feuer-Versicherung mit Hauptoffice in New York und deponirte mit dem Insurance Department $500,000 für die Protektion der Amerikanischen Policen-Inhaber. Im 1913 deponirte sie weiter: $300,000 für Marine-Insurance.

Das Grundkapital der Company ist

30,000,000 Mark

Die Aktiva und Passiva in den Ver. Staaten-Branche sind:

Aktiva	$1,776,370.17
Passiva	837,599.33
Ueberschuss . . .	938,770.84

Chas. Wasmer ist Agent in Grand Island. Unterstützt diese ausgezeichnete Company.

CHAS. WASMER

'Phone { Black 547 / 1810 — Office: 104 W. Park, Grand Island, Nebr.

Berühmtes Flaschenbier

Zu haben bei Herrn **WM. CARUTHERS** GRAND ISLAND, NEBRASKA

Die Erste National-Bank
Grand Island, Nebraska

Thut ein allgemeines Bankgeschäft : : : : Macht Farm-Anleihen

Vier Prozent Zinsen bezahlt an Zeit-Depositen

Kapital und Ueberschuß: $215,000.00.

S. R. Wolbach, Präs. — John Reimers, Vice-Präs.
J. R. Alter, jr., Kassierer.

Let Us Print Your Letter Heads, Envelopes, Etc.